



**Protokoll der 7. Sitzung der FSR-Kom
der Amtszeit 2020/21**

am 07. April 2021

FSR-Kom

Sprecher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Samuel Ritzkowski

Telefon: 0 36 41 · 9 400 990

Maximilian Keller

Telefax: 0 36 41 · 9 400 993

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 07. April 2021

Anwesenheit: Jonathan Trächtler (Altertumswissenschaften), Claudius Peiler (Anglistik/Amerikanistik), Annika Rocker (Bioinformatik), Kevin Mink/Benjamin Becker (Biologie/Biochemie), Rudolf Baumgart (Chemie), Yannic Wendt (Geowissenschaften), Marek Sommerfeld (Informatik), Katharina Rapp/Anna Kraus (Kommunikationswissenschaft), Niklas Menge/Leif Jacob/Helen Würflein (Mathematik), Marco Vogt (Medizin), Leonhard Mommertz (Philosophie), Samuel Ritzkowski (Physik), Caroline Barz/Lars Niebusch (Psychologie), Ignatius Doganay (Rechtswissenschaft), Sarah Mekki (Romanistik), Ruben Urmoneit (Slawistik), Theo Pach (Theologie), Sebastian Wenig/Sophia Bier/Florian Rappen (Wirtschaftswissenschaften)

Gäste: Jan Böhmer (Vorstand), Jil Diercks (Vorstand), Sebastian Uschmann (Senat), Heidi Springl (FSR Germanistik), Paul Staab (MdStuRa)

Sitzungsleitung: Samuel Ritzkowski

Protokollant: Ruben Urmoneit

Die Sitzung wird um 18.18 Uhr eröffnet.

TOP 1 Berichte

Ruben Urmoneit fragt an, ob die Fahrrad-Reparatur-Station bereits angeschafft wurde und installiert worden sei.

Florian Rappen antwortet darauf, dass die Station bereits da sei, allerdings fehle das OK der Feuerwehr Jena für einen Standort bezüglich der Aufstellung.

Samuel Ritzkowski berichtet von den ausgerichtet E-Sport-Turnieren der FSRe Bioinfo, Mathe, Info, Germanistik und Physik. Bei League of Legends war die Zahl der Teilnehmer (TN) 100, bei CS:GO 70. Die TN rekrutierten sich aus über 20 verschiedenen Studiengängen. Insgesamt wird das Turnier als Erfolg verzeichnet. Die ausrichtenden FSRe würden sich bei den weiteren Veranstaltungen wieder über ein so vielseitiges Teilnehmerfeld freuen und freuen sich darüber wenn die Veranstaltungen geteilt werden.

Der Sprecher macht auf die Website der FSR-Kom aufmerksam und fordert die anwesenden FSRe auf, dass sie die aufgelisteten Kontaktdaten ob ihrer Aktualität überprüfen sollen (<https://www.fsrkom.uni-jena.de/fsr.html>).

Florian Rappen macht auf die digitale STET der Wirtschaftswissenschaften von vergangener Woche aufmerksam. Diese fanden komplett digital, unter anderem mit digitaler Stadtralley, Kneipenquiz und anderen Aktivitäten, statt.

Samuel Ritzkowski berichtet, dass in der StuRa-Sitzung 3 Personen zum Wahlvorstand bestimmt wurden. Weiterhin gab es die Anfrage, ob es Probleme mit dem ASPA gibt. Es wird gefragt, ob es für diesen Punkt ein weiteren Top geben soll, oder dieses Thema beim TOP „Sonstiges“ besprochen werden soll. Äußerungen diesbezüglich sollen in TOP 2 stattfinden.

Katharina Rapp ergänzt zum Wahlvorstand: Der Wahlvorstand ist ausreichend besetzt, aber es gibt noch 2 freie Plätze. Es wird aufgefordert, dass man noch nach Kandidaten fragen solle.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

Beschlussfähigkeit:

Es sind 18 von 31 Delegierten der Fachschaftsräte anwesend.

Damit ist die Beschlussfähigkeit der FSR-Kom gegeben.

28 Fachschaften haben bisher per Protokoll FSR-Kom Delegierte gemeldet.

Theo Pach fragt nach, worum es bei der Besprechung des ASPA-Punktes konkret gehe. Jil Diercks antwortet, dass es keine Leitung mehr für dem AK ASPA gebe. Es werde eine neue Person für diesen Posten gesucht. Sie empfiehlt den Punkt unter „Sonstiges“ zu behandeln und keinen neuen TOP aufzumachen.

Tagesordnung:

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 Nächste Sitzung

TOP 4 Digitale Lehre & Umgang mit der Corona-Pandemie

TOP 5 Diskussion und Beschluss: Aufbau der Hüpfburg – FSR Mathematik

TOP 6 Sonstiges

Abstimmung TO: 16 dafür / 0 dagegen / 1 Enthaltung

angenommen

TOP 3 Nächste Sitzung

Der Sprecher schlägt als Termin für die nächsten Sitzungen den 28.04. vor. Dies wird vom Sprecher so festgelegt, da es keine alternativen Vorschläge oder Gegenreden gibt.

Die nächste Sitzung findet am 28. April 2021 statt.

TOP 4 Digitale-Lehre & Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie

Der Sprecher fragt nach, wie die online Klausuren bei den FSREN gelaufen seien. Florian Rappen gibt an, dass es bei den Wirtschaftswissenschaften perfekt gelaufen sein. Niklas Menge berichtet, dass die Prüfungen nach Infoveranstaltung gut funktioniert haben, es aber dennoch ein paar Unklarheiten bei Dozenten und Studierenden gegeben habe. Insgesamt müsse lediglich optimiert werden.

Der Sprecher fragt noch, ob es noch Diskussionsbedarf zu der Antwort der Universität bezüglich der Stellungnahme bezüglich einer pauschalen Schreibzeitverlängerung gibt. Katharina Rapp informiert darüber, dass das ASPA nur 3 Wochen für die ThULB-Schließung als Schreibzeitverlängerung geben würde. Alles andere müsse mit Beweis oder Verweis auf Umstände beantragt werden. Dies solle nochmal bei den Studierenden bekannt gemacht werden.

TOP 5 Diskussion und Beschluss: Aufbau der Hüpfburg – FSR Mathematik

Niklas Menge schlägt vor die Hüpfburg, welche von FSR-Kom Geldern angeschafft wurde, aufzubauen. Damit sollen Schäden festgestellt werden und es soll eruiert werden, ob die Burg noch funktional sei. Man kann dem Aufbau beiwohnen.

Florian Rappen spricht sich diesbezüglich positiv aus, um den realen Schaden festzustellen. Hintergrund ist der, dass die Burg als Totalschaden klassifiziert worden sei und es dies erst zu überprüfen gelte. Er sieht selbst vom Beiwohnen des Aufbaus (als Zeuge) ab, bietet aber Hilfe ob des Aufbaus an.

Samuel Ritzkowski fragt, wo der Aufbau Corona-konform von Statten gehen soll. Niklas Menge antwortet, dass es keinen konkreten Plan gebe. Er möchte warten, bis die Pandemie-Situation entspannter ist und schlägt einen Aufbau mit Maske und Sicherheitsabstand vor.

GO-Antrag des FSR Mathematik auf Beendigung des TOPs:

keine Gegenrede

Damit wird der TOP beendet.

TOP 6 Sonstiges

In der gestrigen StuRa-Sitzung kam die Frage auf, ob es nach wie vor Probleme mit dem ASPA gibt. Es soll hierzu ein Gespräch mit dem ASPA, dem Vorstand und dem AK ASPA geben. Dafür wird um Rückmeldung hierzu gebeten.

Es wird eine neue Leitung für den AK ASPA gesucht. Dies kann an Interessierte weitergegeben werden.

Katharina Rapp meldet sich zu Wort und führt an, dass die Bearbeitungszeiten sehr lang sind, dies allerdings variabel sei. Sie selbst sei schnell bedient worden. Ruben Urmoneit bekräftigt dies: Er habe von langen Bearbeitungszeiten gehört und teilweise auch von einem unfreundlichen Ton gegenüber Studierenden. Yannic Wendt berichtet auch von guten Erfahrungen. Theo Pach erklärt, dass er im APA als studentischer Vertreter sei und dass alle Anträge vom APA genehmigt werden müssen. Da die Sitzungen alle paar Wochen stattfinden, kann die Behandlung allerdings dauern. Florian Rappen lobt den Beitrag von Theo Pach. Es gab eine Verbesserung die Services beim ASPA, Personal wurde ausgetauscht und in der Vergangenheit gab es gravierende Probleme mit dem ASPA, weswegen der AK gebildet wurde. Er hinterfragt nun, ob es einen AK bedarf, oder ob Individuallösungen nicht ausreichen würden. Heidi Springl führt an, dass die Transparenz des ASPAs problematisch sei: Sie habe zwei Anträge gestellt, bei beiden Anträgen habe es mehr als 4 Wochen gedauert, bis diese beantwortet worden seien. Allerdings besteht darin ein Problem, da „Warten auf Service“ nicht transparent sei. Ob ein Antrag auch bearbeitet wird bzw. angekommen ist werde aus obiger Meldung nicht deutlich. Katharina Rapp bemerkt, dass Prof. Merten bei Schreibzeitverlängerungen allein entscheiden könne. Dies sei eine gegenläufige Information zu der von Theo Pach, dieser soll Stellung nehmen. Außerdem stimmt sie Heidi Springl bzgl. der Transparenz zu. Theo Pach stellt klar, dass Vorentscheide vom APA genehmigt werden müssen. Studierende sollten verstehen, dass Anträge online gestellt werden und nicht mehr in Präsenz. Dies ist für das ASPA eine Herausforderung. Er möchte die Problematiken aber mit in die nächste Sitzung nehmen. Insgesamt weist er aber daraufhin, dass das ASPA nicht gegen die Studierenden arbeitet.

Katharina Rapp macht auf eine Umfrage zur studentischen Gesundheit aufmerksam, diese soll geteilt werden. Diese ist hier zu finden.

Außerdem fragt sie nach, ob ein Semester-Kick-Off/Teamtraining für FSRe auch von der FSR-Kom mitfinanziert würde. Der Sprecher gibt an, dass so etwas grundsätzlich beantragt werden kann. Katharina Rapp fragt nach, ob so etwas in der Vergangenheit beantragt worden sei. Der Sprecher antwortet, dass bisher nur Bundesfachschaftstagungen und anteilig Klausurtagungen gefördert worden seien. Florian Rappen ergänzt, dass Teambuilding allein bisher noch nicht unterstützt worden ist, sondern eher im Rahmen von Klausurtagungen. Eine Finanzierung sei jedoch nicht ausgeschlossen. Allerdings sollte überlegt werden, wie viel Unterhaltung und wie viel Teambuilding dabei eine Maßnahme aufweise.

Samuel Ritzkowski berichtet, dass vom FSR Physik Outdoor-Veranstaltungen für das Sommersemester geplant werden. Es gab die Idee, hierfür Schnelltest zu beantragen. Was hält die FSR-Kom davon, Selbsttests als Sammelbestellung anzuschaffen? Florian Rappen hält davon nicht viel, weil es schwer zu begründen sei. Die Finanzierung sei zudem schwierig. Außerdem gebe es öffentliche Testzentren. Ruben Urmoneit spricht sich positiv für Tests aus, da man sich bei den offiziellen Testzentren nur einmal die Woche testen lassen könne. Samuel Ritzkowski sieht in einer Verpflichtung der Teilnehmer bezüglich des verpflichtenden Besuchs eines Testzentrums eine Schwierigkeit. Leif Jacob wendet ein, dass die Verpflichtung zu einem Selbsttest rechtlich ebenfalls schwierig sei. Sebastian Wenig führt weiterhin an, dass Schnelltest nicht unbedingt zuverlässig seien. Darin bestehe eine Schwierigkeit. Außerdem gebe es auch keinen Zwang den Veranstaltern das Ergebnis des gemachten Tests mitzuteilen. Auch er sieht eine Finanzierung problematisch. Samuel Ritzkowski macht deutlich, dass es vor allem um Einzelaktion gehe, um flexibel zu sein. Ein Verpflichtung zur Teilnahme kann über die Teilnehmerbedingung erreicht werden. Sebastian Wenig bemerkt, dass nur von geschultem Personal getestet werden sollte, bei allem anderem wäre man nicht auf der sicheren Seite. Samuel Ritzkowski fasst zusammen, dass eher kein Bedarf an einer Sammelbestellung bestehe und dass Details wie rechtliches unklar seien. Leif Jacob betont die Finanzielle Schwierigkeit, da es sich um eine etwaige Sammelbestellung handelt.

Sebastian Wenig gibt die Information, dass es einen genehmigten Haushalt gibt. Ausgaben können beschlossen und getätigt werden, sobald das Geld auf die Konten der FSRe überwiesen ist. Florian Rappen fragt nach, wann das Geld in etwa ankomme. Sebastian Wenig gibt die Auskunft, dass es spätestens zwischen dem 19. und 23.04. überwiesen werde.

Der Sprecher erkundigt sich beim HHV, mit wie viel Geld im FSR-Kom-Topf zu rechnen sei. Sebastian Wenig kann keine genaue Angabe geben, schätzt aber, dass im Topf ein hoher Betrag sein wird.

Der Sprecher fragt den HHV, ob es eine Frist für die Beantragung der Aussetzung der Kappung gebe. Sebastian Wenig antwortet, dass eine Beantragung zeitnah nach Überweisung erfolgen solle.

Der Sprecher weist daraufhin, dass, falls es Diskussionsbedarf gibt, Personen, wie der Fachschaftsbeauftragte, in die FSR-Kom-sitzung eingeladen werden können.

Die vom FSR Informatik organisierte Umfrage zur Nutzungsabsicht datenschutzfreundlicher Tools läuft noch bis zum 11. April. Es werden alle FSRe gebeten, falls dies noch nicht geschehen ist, an der Umfrage teilzunehmen. Bisher hat etwa die Hälfte der FSRe teilgenommen.

Die Sitzung wird um 19.26 Uhr geschlossen.

Samuel Ritzkowski
Sprecher

Ruben Urmoneit
Protokollant